

FUNDRAISING UND SPONSORING: Ethikregeln für das Landesmuseum Württemberg

Selbstverständnis nach innen

abgeleitet nach den „19 Grundregeln für eine gute, ethische Fundraising-Praxis“ des Deutschen Fundraising Verbandes

- Wir üben unsere Tätigkeit integer und transparent aus. Es gibt für uns keinen Zweck, der die Mittelbeschaffung mit unlauteren Methoden rechtfertigt.
- Wir arbeiten bei der effizienten Verwendung der Mittel wahrhaft, zeitnah und sachgerecht.
- Unsere Spender*innen entscheiden frei, zu welchem Zweck, wie, wann und in welcher Höhe sie ihre Zuwendungen geben. Jede Art der Einflussnahme auf diese Entscheidungen von unserer Seite hat zu unterbleiben.
- Unsere Spender*innen haben Anspruch auf wahrheitsgemäße, möglichst umfassende und zeitnahe Informationen über unsere Arbeit und deren Ergebnisse.
- Die Verarbeitung von Informationen von personenbezogenen Daten erfolgt mit großer Sorgfalt nach der Europäischen Datenschutzgrundverordnung und angemessenen technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Schutz vor unbefugtem Zugriff. Dabei haben unsere Spender*innen den Anspruch darauf, zu erfahren, aus welcher Quelle ihre Adressdaten stammen, was über sie in den Datenbanken der Organisation gespeichert ist und wie diese Informationen intern verwendet werden. Die Spender*innen haben Anspruch auf Schutz ihrer Privatsphäre. Sperrvermerke werden dokumentiert und befolgt.
- Das wir ausschließlich im Rahmen des geltenden Rechts handeln, ist für uns selbstverständlich.

Selbstverständnis nach außen

- Wir setzen uns für Toleranz sowie für eine pluralistische, inklusive und solidarische Gesellschaft ein, die auf der freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland und der Erklärung der allgemeinen Menschenrechte basiert. Wir lehnen kategorisch eine Instrumentalisierung durch jedwede Partei oder Bewegung ab, deren Agenda diesem Selbstverständnis zuwiderläuft und die Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit oder sexuelle Diskriminierung vertritt.
- Wir prüfen im Rahmen unserer Möglichkeiten genau, wann, von wem und aus welchen Quellen wir Geld und Unterstützung annehmen. Daher nehmen wir wissentlich keine Spenden von Personen, Unternehmen oder Organisationen an, deren Ziele in Widerspruch zu unserem Selbstverständnis stehen. Aus demselben Grund lehnen wir jede Spende ab, die offensichtlich illegaler und krimineller Herkunft (z.B. Geldwäsche) ist.
- Wir gehen keine Kooperationen mit Unternehmen ein, deren Tätigkeiten – soweit uns bekannt ist – gegen unsere Werte verstoßen. Dies kann ihre Wirtschaftsfelder (z. B. Waffenhandel), ihre Geschäftspraktiken (z.B. Kinderarbeit) oder aber ihr öffentliches und gesellschaftliches Handeln (z.B. Verstöße gegen geltendes Recht) betreffen. In diesen Fällen nehmen weder Spenden an, noch schließen wir Sponsoringverträge ab.
- Bevor wir aktiv in Kontakt mit möglichen Sponsoren treten, überprüfen wir sie zumeist durch Online-Recherchen im Hinblick auf unsere oben genannten Werte. Bei Unklarheiten beraten wir uns auch mit unabhängigen dritten Organisationen.
- Jedes Projekt, das am Landesmuseum Württemberg durchgeführt und über Drittmittel (teil-)finanziert wird, wird zu Beginn von allen beteiligten Mitarbeiter*innen auf mögliche ethische Problemfelder hinterfragt. Daraus resultierende Konsequenzen werden besprochen und festgelegt. Dies kann zum Beispiel projektgebunden zum Ausschluss bestimmter Unternehmenssparten führen.

Stuttgart, 28. Juni 2021